

BGer 9C 83/2017 vom 6. Februar 2017

Bundesgericht, 2017-02-06, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_83_2017

FR: TF 9C 83/2017 du 6 février 2017

IT: TF 9C 83/2017 del 6 febbraio 2017

Regeste

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 06.02.2017 9C 83/2017 (9C_83/2017)
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (Ile Cour de droit social) 06.02.2017 9C 83/2017
(9C_83/2017) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)
06.02.2017 9C 83/2017 (9C_83/2017)

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 9C_83/2017
Urteil vom 6. Februar 2017 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichterin
Pfiffner, Präsidentin, Gerichtsschreiber Attinger. Verfahrensbeteiligte A. _____,
Beschwerdeführerin, gegen Schweizerische Ausgleichskasse SAK, Avenue
Edmond-Vaucher 18, 1203 Genf, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Alters- und
Hinterlassenenversicherung, Beschwerde gegen den Entscheid des
Bundesverwaltungsgerichts, Abteilung III, vom 21. November 2016. Nach Einsicht in die
Beschwerde vom 30. Januar 2017 (Datum des Poststempels) gegen den
Nichteintretensentscheid des Bundesverwaltungsgerichts vom 21. November 2016
(betreffend Verpassen der Rechtsmittelfrist), in Erwägung, dass ein Rechtsmittel gemäss
Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem die Begehren und deren Begründung zu enthalten
hat, wobei in der Begründung in gedrängter Form darzulegen ist, inwiefern der
angefochtene Akt Recht verletzt, dass nach der Rechtsprechung eine Beschwerdeschrift,
welche sich bei Nichteintretensentscheiden lediglich mit der materiellen Seite des Falles
auseinandersetzt, keine sachbezogene Begründung aufweist und damit keine
rechtsgenügende Beschwerde darstellt (vgl. BGE 123 V 335 ; 118 Ib 134 ; ARV 2002 Nr. 7
S. 61, C 60/01 E. 2), dass die Beschwerdeführerin in keiner Weise darlegt, weshalb die
Vorinstanz auf die Beschwerde hätte eintreten sollen, dass deshalb im vereinfachten
Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist und in
Anwendung von Art. 66 Abs. 1 zweiter Satz BGG auf die Erhebung von Gerichtskosten
verzichtet wird, erkennt die Präsidentin: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2.
Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem
Bundesverwaltungsgericht, Abteilung III, und dem Bundesamt für Sozialversicherungen
schriftlich mitgeteilt. Luzern, 6. Februar 2017 Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung
des Schweizerischen Bundesgerichts Die Präsidentin: Pfiffner Der Gerichtsschreiber:
Attinger

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.